

Jahresbericht VBU 2013

2013 war das Jahr der grossen umweltrelevanten Abstimmungen in Graubünden. 2 kantonale und eine eidgenössische Abstimmung fanden statt, und wohl einmalig ist: Alle Abstimmungen endeten mit einem Sieg für die Umweltverbände.

Bei der Olympiaabstimmung Anfang März erfolgte die Kampagnenleitung durch Stefan Grass. Auch für die Gegner von olympischen Winterspielen in Graubünden überraschend am Ergebnis war, dass sogar in den vorgesehenen Standortregionen Prättigau und Engadin ansehnliche Stimmzahlen von über 40% gegen die Spiele zustande kamen. Das Ergebnis zeigt, insbesondere wenn man auch die Ablehnung von olympischen Winterspielen in München hinzunimmt: Solche Mammutspiele welche auf die Umwelt keine Rücksicht nehmen und nicht nachhaltig sind wird es im Alpenraum wohl kaum mehr geben. Das Kampagnenbudget betrug Fr. 90'000.- und konnte sogar mit einem kleinen Ueberschuss eingehalten werden.

Das gleichzeitig stattfindende und etwas im Schatten der Olympiaabstimmung stehende aber nicht minder wichtige Referendum gegen das Raumplanungsgesetz konnte in Graubünden unter Führung von Pro Natura mit Jacqueline von Arx und einem breit abgestützten Komitee mit auch bürgerlichen Kräften sowohl im Kanton als auch landesweit erfolgreich gestaltet werden.

Auch die „Kohleinitiative“ über die im September abgestimmt wurde konnte trotz Gegenvorschlag, welcher das ganze Procedere noch verkomplizierte, siegreich gestaltet werden wenn auch knapp. Die Führung in diesem Abstimmungskampf inne hatten der WWF mit Anita Mazzetta und der Verein Zukunft statt Kohle. Inzwischen hat sich Repower aus dem Projekt in Saline Joniche zurückgezogen und es liegt nun beim Kanton die genauen Ausführungsbestimmungen zu entwerfen, über die dann im 2014 nochmals abgestimmt werden wird.

Für alle 3 Abstimmungen hat der VBU namhafte finanzielle und personelle Unterstützung geleistet. Für eine weitere Abstimmung wurden Vorarbeiten mit Gründung eines Pro-Komitees geleistet nämlich die FABI (Finanzierung und Ausbau Bahninfrastruktur). Die Abstimmungskampagne wird in Graubünden geleitet vom VCS unter Stefan Grass.

Im Mai fand die bereits traditionelle Sitzung mit Regierungsrat Martin Jäger und dem ANU statt. Folgende Themen kamen dabei zur Sprache: Raumklima, Besucherlenkung insbesondere in Auengebieten, Ueberarbeitung des kantonalen Natur- und Landschaftsschutzinventars, Solarenergie im Grünen sowie Stand der Dieselfilterung bei Pistenfahrzeugen, Traktoren und Loks.

Im Herbst 2013 erfolgte noch eine weitere Sitzung mit Vertretern vom ANU sowie VCS, Aerzte für Umweltschutz und weiteren Interessierten über noch anstehende Probleme bei der Luftreinhalteverordnung.

Nach der Sitzung mit Regierungsrat Cavigelli im Jahre 2012, bei der vor allem Energiefragen behandelt wurden, erfolgte eine Anfrage für eine weitere Sitzung von den Umweltorganisationen mit den folgenden von uns vorgeschlagenen Themen: Jagd: 2 eingereichte Initiativen und allfällige Gegenvorschläge, Verfahrenskoordination Waldgesetzgebung und Raumplanung, Umfahrungsstrassenprojekte (Schmitten, St. Maria, La Punt) und 2. Gotthardstrassenröhre. Bisher konnte noch kein passendes Datum gefunden werden.

Der Velotourenführer an den die VBU einen Beitrag von Fr. 2000.- geleistet hat konnte vollendet werden. Er enthält nicht nur Touren für Biker sondern auch für Familien. Edi Röllli hat dabei federführend mitgearbeitet. Im Beirat von GR-Bike ist Hans Schneider als Vertreter der Umweltorganisationen dabei. Er wird dieses Amt noch bis zum Ende des Projektes weiterführen.

Die Mitgliederversammlung fand am 2.5.2013 im Restaurant Gansplatz statt. Vorgängig der Sitzung erfolgte der Besuch im Bündner Kunstmuseum zum Thema: ANSICHTSSACHE 150 Jahre Architekturphotographie in Graubünden.

Als Vorstandsmitglieder wieder gewählt wurden: Anita Mazzetta (WWF), Stefi Barandun (Pro Natura), Forti Anhorn (VCS), Hans Schneider (Pro Natura), Edi Röllli (Pro Velo), Stephan Gaar (Vogelschutz), Jürg Looser (Kassier), Stefan Grass (Sekretär) und als Präsident Hansjörg Bhend (AefU).

Die neue VBU-Website konnte durch den grossen Einsatz von Stefan Grass, Forti Anhorn und Andreas Panzer von „Stilecht“ vollendet werden. Sie erscheint in einem neuen modernen Kleid: www.umwelt-graubuenden.ch

Zum Schluss möchte ich dem Vorstand für die angeregten Diskussionen und die engagierte Mitarbeit ganz herzlich danken, insbesondere Stefan Grass, welcher als Sekretär eine immense Arbeit für die VBU geleistet hat.

Hansjörg Bhend
Präsident VBU